

Antragsteller/-in (Vorname, Name bzw. Unternehmensbezeichnung) Bayerischer Jugendring für Kreisjugendring Dachau		Ansprechpartner/-in Michael Waldhäuser
Ortsteil, Straße, Hausnummer Herzog- Heinrichstr. 7	PLZ, Ort 80336 München	Telefon 089 - 514 58 30
E-Mail waldhaeuser.michael@bjr.de		Eingang bei LAG (Datum, Name): 24.10.2024, Angelika Kreis

Projektbeschreibung

LAG-Name: Dachau AGIL

Ggf. inhaltlich und finanziell beteiligte/r Projektpartner: Gemeinde Karlsfeld

Name/Organisation

Name/Organisation

Name/Organisation

Ggf. Projektbetreiber (falls abweichend v. Antragsteller):

Kreisjugendring Dachau Ludwig Gasteiger (Geschäftsführer)

Name

Ansprechpartner/-in

Mittermayerstr. 22-24 85221 Dachau

Ortsteil, Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

08131 - 35 67 80 ludwig.gasteiger@kjr-dachau.de

Telefon

E-Mail

Projekttitle: (Vorhabentitel) max. 60 Zeichen

Jugendplatz mit Pumptrack am Karlsfelder See

Kurze Vorhabensbeschreibung: max. 500 Zeichen

Am Karlsfelder See und am Jugendhaus Karlsfeld wird ein Freizeitplatz eingerichtet, der Kindern, Jugendlichen und Familien frei zur Verfügung stehen soll (Spielplatz). Das zentrale Element ist ein Pumptrack, der mit Skateplatzelementen angereichert wird. Der Karlsfelder See ist der meistbesuchte Orte für Jugendliche und Familien zur Freizeitgestaltung. Die Jugendlichen werden bei der Ausgestaltung des Platzes und des Angebots beteiligt.

Kurze Beschreibung der Ausgangslage: (Ableitung Bedarf bzw. Antrieb für Durchführung des Projekts)

In verschiedenen Beteiligungsformaten und im Austausch mit dem Jugendrat Karlsfeld wurde mehrfach festgestellt, dass die Gemeinde Karlsfeld Treffpunkte und Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche braucht. Hierbei ist auch immer wieder ein Skateplatz bzw. Pumptrack gefordert worden. Es gab hier schon Initiativen von Jugendlichen, die positive Resonanz erzeugt haben, allerdings an der finanziellen Situation der Gemeinde gescheitert sind. In jüngster Zeit musste noch auch noch das Hallenbad geschlossen werden. Für Jugendliche in Karlsfeld gibt es nicht genügend Orte, wo sie ihre Freizeit mit Bewegung und Sport verbringen können, insbesondere auch solche wo sie sich kostenfrei aufhalten und beteiligen können. Dieser Wunsch der Jugendlichen ist uns als Träger der Jugendarbeit in Karlsfeld und im Landkreis ein Ansporn gewesen. Es gab hier sowohl im Gespräch mit der Sparkasse Dachau, der Bürgerstiftung Karlsfeld und der Gemeinde Karlsfeld einen gemeinsamen Wunsch, dieses Projekt zu realisieren und auch bei der Umsetzung die Jugendlichen zu beteiligen. Die Gemeinde Karlsfeld hat im Februar 2024 die Jugendarbeit an den Kreisjugendring Dachau übertragen. Seitdem ist das Jugendhaus renoviert, ein Jugendfestival organisiert und die Personalsituation verbessert worden. Die Einrichtung eines neuen Skate-/Pumptrackplatzes wäre eine wichtige Bereicherung des Angebots. Unter anderem ist dazu auch auf dem 57 Festival mit 1500 Jugendlichen Besucher:innen aus der ganzen Region Karlsfeld (mit Landkreis Dachau und München) das Interesse an einem Stand abgefragt worden. Auch hier wurde das Interesse vieler junger Menschen bestätigt. Da ein Pumptrack auch für Kinder geeignet ist, kann er auch von Familien genutzt werden, die sehr häufig ihre Freizeit am Freizeitgelände Karlsfelder See (anliegend zum Jugendhaus) verbringen.

Kurze Beschreibung, was unmittelbar mit dem Projekt erreicht werden soll:

Das Ziel ist dem Bedürfnis und Wunsch der Jugend in der Gemeinde Karlsfeld nachzukommen. Es soll ein attraktives, niedrigschwelliges Angebot für Bewegung, Sport und Freizeit geschaffen werden. Das Angebot wird aufgrund der attraktiven Lage am Karlsfelder See zwischen den beiden Hauptsiedlungsorten des Landkreises Dachau mit der Gemeinde Karlsfeld und der Stadt Dachau von sehr vielen Bürger:innen jeden Alters genutzt werden. Da es für einen großen Teil der Bürger:innen fußläufig oder mit dem Fahrrad erreicht werden kann ist es auch ökologisch sinnvoll, weil keine weiten Wege entstehen. Dadurch steht es allen niedrigschwellig zur Verfügung. Weil Bewegungs- und Sportangebote sehr wichtig sind, verbessert es die allgemeine Daseinsvorsorge. Die Erfahrung mit Pumptracks – u.a. auch in unserer Jugendarbeit mit mobilen Pumptracks – hat gezeigt, dass es viel breiter genutzt werden kann als reine Skateparks.

Ein Pumptrack ist ein geschlossener Rundkurs mit Wellen, Steilkurven und Sprüngen. Der Begriff Pumptrack kommt aus dem Englischen und beschreibt mit dem Wort „Pump“ das Be- und Entlasten des Sportgerätes beim Befahren der Wellen und mit dem Wort „Track“ die Strecke, auf der gefahren wird. Durch das gezielte Be- und Entlasten – das sogenannte „Pumpen“ – wird genügend Geschwindigkeit generiert, um den Track ohne zusätzliches Treten oder Anschieben zu umrunden. Diese Ausübung macht jede Menge Spaß, fordert aber auch körperliche Anstrengung und Ausdauer und ist somit ein perfektes Sport- und Fitnessprogramm. Es kann aber auch mit wenig Anstrengung befahren werden, so dass es auch für Menschen mit Einschränkungen passende Bewegungsmöglichkeiten eröffnet. Vom Kleinkind mit Roller bis zum Senioren im Rollstuhl ist der Pumptrack von Menschen jeden Alters nutzbar.

Und genau das ist das Ziel: Kindern, Jugendlichen, aber auch Erwachsenen und auch Senioren, ein Freizeitangebot zu schaffen und damit wieder mehr Begeisterung für Spaß, Sport und Bewegung an der frischen Luft zu wecken. Diese alters- und sportartübergreifende Freizeitanlage fördert die Gesundheit, stärkt den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die soziale Integration. Sie ist ein Ort der Begegnung mit sozialer Rendite, die für Selbstverwirklichung und Lebensqualität steht.

- Für Kleinkinder & Kinder - Für Menschen jeden Alters von 3 bis 99 - fügt sich gut ins Landschaftsbild
- ist kombinierbar und erweiterbar mit anderen Elementen, z.B. Skaterampen
- wird mit jungen Menschen an die Bedürfnisse angepasst
- ermöglicht Breitensport mit allen üblichen Fahrzeugen und Leistungssport mit speziellen Geräten
- bietet alle sportlichen Schwierigkeitsgrade von sehr leicht bis sehr schwierig
- fördert die Gesundheit - macht Spaß - erhöht die Identifikation mit der Gemeinde und macht diese für Familien attraktiver

Der Jugendplatz mit Pumptrack wird ein sozialer Treffpunkt für Jung & Alt.

Der Platz wird aktiv von der gemeindlichen und verbandlichen Jugendarbeit genutzt, um dort auch Veranstaltungen durchführen zu können. Dies können Sport-, Nachtsportveranstaltungen, Workshops, Trainings und Wettbewerbe sowie Musik- und Kulturveranstaltungen mit Bewegungsangeboten.

Bestandteile des Projekts: (ggf. des Gesamtprojekts; welche Maßnahme/n genau mit LEADER gefördert werden sollen)

Es wird ein Detailplan des Jugendplatzes mit Pumptrack und Skateelementen erarbeitet.

Grundlage dafür ist ein einem professionellen Anbieter durchgeführter Beteiligungsworkshop, der eine Bedarfsanalyse erstellt. Es wird ein Bauantrag erstellt.

Die Fläche wird eingeteilt, die Streckenverläufe und Hindernisse festgelegt. Es folgt eine Planungszeichnung, die Vorbereitung der Fläche inklusive Baustellensicherung. Realisierung eines Entwässerungssystems, Erstellung des Unterbaus (grobe und genaue Formgebung), Aufbringung der Asphaltsschicht, Hinweisschilder und deren Installation, Lernschilder zu Fahrtechnik und Sicherheit, Fertigstellung der Anlage mit Testfahrten, finale Anpassungen und TÜV Abnahme.

Erwerb von Spiel- und Freizeitgeräten für Sport, Spiel und Veranstaltungen (absperbares Gerätehäuschen, Skateboards, Roller, Kickboards, Inline-Skates, BMX-Velomobile, Bühnenelemente, mobile Soundanlage etc.). Die Geräte stehen im Jugendhaus zur Verfügung und werden dort gewartet.

Durchführung einer Eröffnungsfeier sowie Workshops und mind. einem Contest mit Rahmenprogramm.

Durchführung von Angeboten für Kinder und Familien im Rahmen vom Ferien- und Freizeitprogramm der Gemeinde und dem großen "Minikarlsfeld" Sommerprogramm.

Umsetzungsort: (falls außerhalb LAG-Gebiet, Begründung, warum Projekt dem LAG-Gebiet dient)

Gemeinde Karlsfeld,
Jahnstraße, zwischen Jugendhaus Karlsfeld und Karlsfelder See; Flurnummer: 937/2, evtl. 937
Pluscode: 6FM7+JQ Karlsfeld

https://www.google.de/maps/place/Jugendhaus+Karlsfeld/@48.2341034,11.4618949,17z/data=!3m1!4b1!4m6!3m5!1s0x479e7a1a37140619:0x2e5b85458baacdfc!8m2!3d48.2341034!4d11.4644752!16s%2Fg%2F1tdfxq7x?entry=itu&g_ep=EgoyMDI0MTAyMS4xIKXMDSoASAFQAw%3D%3D

geplanter Umsetzungszeitraum von 03.2025 bis 12.2026
Monat/Jahr *Monat/Jahr*

Projektart: Einzelprojekt Kooperationsprojekt

federführende LAG. (bei Kooperationsprojekt) _____

weitere beteiligte LAGs:

Finanzierungsplan:

voraussichtliche Bruttokosten LEADER-Projekt: 233.240

voraussichtliche Nettokosten LEADER-Projekt: 196.000

voraussichtliche Finanzierung der Bruttokosten LEADER:

geplante Zuwendung aus LEADER: 98.000

Eigenmittel Antragsteller: 25.000

falls zutreffend zudem weitere Finanzierungsmittel:

MAN : 5.000

Bürgerstiftung Karlsfeld : 65.000

Gemeinde Karlsfeld : 3.000

Vorsteuerrückerstattung : 37.240

Summe der Finanzierungsmittel: 233.240

Eigenleistung als zuwendungsfähige Ausgaben geplant: (in voraussichtlichen Bruttokosten berücksichtigt)

ja nein

Bezug zur Lokalen Entwicklungsstrategie (LES):

Welchem Entwicklungsziel und Handlungsziel wird das Projekt zugeordnet? (Bezeichnung)

EZ 3: Regionale Wertschöpfung und Regionalwirtschaft fördern

HZ 3.1 Entwicklung und Vernetzung zukunftsfähiger und innovativer Kultur-, Freizeit- und Tourismusangebote

Ggf. zu welchen/m weiteren Entwicklungsziel/en und/oder Handlungsziel/en trägt das Projekt bei? (Bezeichnung)

EZ 4 Sozialen Zusammenhalt, Chancengerechtigkeit und die (interkommunale) Vernetzung fördern;
Handlungsziel: 4.1 Stärkung der Regionalkultur und des interkulturellen Austauschs/Treffpunkte
4.3 Schaffung von Zukunftsperspektiven für junge Leute und Familien

Beschreibung der Bürger- und/oder Akteursbeteiligung:

Der Kreisjugendring arbeitet eng mit den lokalen Schulen zusammen und hat hier die Beteiligung in der Schule gestärkt und in der Folge ist bei den Jugendlichen auch der Wunsch nach einem Jugendrat aufgekommen. Jugendliche haben sich dafür eingesetzt und nun gibt es das Gremium wieder seit 4 Jahren. Der Jugendrat hat eigenständig die Initiative für einen Jugendplatz ergriffen. Bei bisherigen Erhebungen und Beteiligungsformaten hat sich ein klares Bedürfnisse herausgestellt. Für das weitere Vorgehen und die konkrete Ausgestaltung werden Kinder, Jugendliche und Familien eingebunden, um passgenaue Lösungen entwickeln zu können. Die Bürger:innen/Akteure werden auch im Anschluss an die Realisierung bei der Ausgestaltung des Programms einbezogen.

Beschreibung des Nutzens für das LAG-Gebiet:

Es gibt bereits vernetzte Jugendplätze im Landkreis Dachau, die in früheren Förderperioden realisiert worden sind. Der Jugendplatz füllt nun eine Lücke und bereichert das Angebot wesentlich.
Im Landkreis ist das Erholungsgebiet Karlsfelder See das mit Abstand wichtigste. Es wird mit dem Pumptrack deutlich aufgewertet. Und dies für alle Generationen. Eine stärkere Frequentierung des Sees – auch außerhalb der Badezeiten für Sport, Bewegung und die gesamte Freizeitgestaltung wird auch positive Auswirkungen auf die lokale Gastronomie am See.

Beschreibung des Innovationsgehalt:

Der Pumptrack ist eine relativ neue Form der Gestaltung von Freizeitplätzen, die eine wesentlich vielseitigere Nutzung eröffnet als frühere Skateplätze. Gleichzeitig lassen sie sich vielseitig ergänzen und aufwerten, z.B. mit Kletter- und Skateelementen, um das Gelände den Bedürfnissen anpassen und es auch bedarfsgemäß weiterentwickeln zu können.

Darstellung der Vernetzung zwischen Partnern und/oder Sektoren und/oder Projekten:

Partner: Gemeinde Karlsfeld

Sektoren: Soziales (Jugendarbeit), Gesundheit

Projekte: Im LAG-Gebiet wurden in früheren Förderperioden die "vernetzten Jugendplätze" geschaffen. Das Projekt schließt an diese Projekte an sowie an die Insel Vitalis (Calisthenics) an und bereichert die Angebotsvielfalt, um einen neuartigen Platz und einen in einem Gebiet, das bisher noch nicht abgedeckt war.

Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels bzw. zur Anpassung an seine Auswirkungen:

keine unmittelbaren Auswirkungen. Die wichtigste Auswirkung besteht darin, dass mehr Naherholungsmöglichkeiten geschaffen werden und die Bürger:innen ihre Freizeit direkt vor Ort genießen können. Der Freizeitwert des wichtigsten Naherholungsgebiets im Landkreis Dachau, insbesondere in dem urbanen Gebiet zwischen Dachau und Karlsfeld, anliegend zu München, wird dadurch aufgewertet.

Beitrag zu Umwelt-, Ressourcen- und/oder Naturschutz:

Aktuell geteerte Fläche soll teilweise nach Möglichkeit entsiegelt werden. Auf entstehenden Grünflächen strebt der Projektträger in Absprache mit der Gemeinde eine Bepflanzung mit heimischen Arten an. Diese sollen in ehrenamtlicher Eigenarbeit erfolgen.

Beitrag zur Sicherung der Daseinsvorsorge bzw. zur Steigerung der Lebensqualität:

Die Gemeinde Karlsfeld und den Landkreis Dachau als jugendgerechte Kommune weiterzuentwickeln und die Lebensqualität für Jugendliche auszubauen ist das zentrale Ziel des Projekts. Natürlich ist der Platz auch für Kinder und ältere Menschen sowie ganze Familien gut nutzbar, so dass die Steigerung der Lebensqualität alle Bürger:innen betrifft. Dies erkennt man leicht, wenn man die starke Nutzung ähnlicher Projekte (z.B. in Augsburg) überprüft. Die Steigerung der Lebensqualität erscheint uns daher als sicher erreichbares Ziel.

Beitrag Förderung der regionalen Wertschöpfung:

Eine stärkere Frequentierung des Sees – auch außerhalb der Badezeiten für Sport, Bewegung und die gesamte Freizeitgestaltung wird auch positive Auswirkungen auf die lokale Gastronomie am See.

Beitrag zum sozialen Zusammenhalt:

Der Platz soll auch Ort für Veranstaltungen werden. Insbesondere sollen Jugendgruppen eingebunden werden bei der Gestaltung von Turnieren, Workshops, Sportevents (z.B. Nachfahren) und anderen jugendkulturellen Veranstaltungen. So wird in unmittelbarer Nähe des Platzes seit 2024 ein Jugendfestival mit Jugendlichen organisiert, das in den kommenden Jahren fortgeführt werden soll. Es steht auch unter dem Motto für Vielfalt und Toleranz einzustehen. Im vergangenen Jahr waren bereits 1500 Gäste anwesend. Der Platz wird auch dann unmittelbar bei der Veranstaltung genutzt. Insbesondere ist die Realisierung des Platzes aber ein wichtiges Signal an die Jugendlichen, dass ihre Bedürfnisse ernst genommen werden und von Politik und Zivilgesellschaft aufgegriffen werden.

Ggf. Beitrag zu weiteren LAG-spezifischen Kriterien aus der Checkliste Projektauswahlkriterien:

Es gibt keine LAG-spezifischen Kriterien.

Erwartete nachhaltige Wirkung:

Es werden langfristig positive nachhaltige Wirkungen erwartet, weil der Jugendplatz langfristig genutzt werden soll und in Zukunft auch den Bedarfen angepasst werden kann.

Der Kreisjugendring Dachau und die Gemeinde Karlsfeld werden sich gemeinsam bemühen den Platz langfristig zu nutzen und auch neben der Nutzung als Spielplatz gute Freizeit- und Ferienangebote für Kinder, Jugendliche und Familien dort durchzuführen.

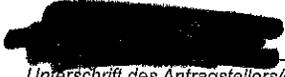
Sicherung von Betrieb und Nutzung des Projekts:

Der Jugendplatz wird nachhaltig genutzt. Der Kreisjugendring ist nach Übertragung durch die Gemeinde für die Zeit der Zweckbindungsfrist von LEADER (5 Jahre nach Schlusszahlung) für den Jugendplatz zuständig.

Es wird eine Nutzungsvereinbarung mit der Gemeinde Karlsfeld aufgesetzt.

Dachau, 24.10.2024

Ort, Datum



Unterschrift des Antragstellers/der Antragstellerin (gezeichnet)

Julia Neumann

Name in Druckbuchstaben

Vorsitzende Kreisjugendring Dachau

Funktion

Von der LAG auszufüllen:

ggf. Ergänzungen aufgrund von im Protokoll enthaltenen Empfehlungen des Entscheidungsgremiums (EG):

nein ja

welche:

EG-Sitzung vom: _____
Datum

Unterschrift LAG (gezeichnet)

Hinweis für den Antragsteller:

Mit Einreichung des Förderantrages erklärt der Antragsteller sein Einverständnis zu o. g. Änderungen/Empfehlungen der LAG.